

Quarteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden ent-  
nommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von G. Kirchner,  
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Breiter  
weg No. 156.

Sallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 117.

Halle, Sonnabend den 20. Mai  
Hierz zu eine Beilage.

1843.

## Gruß an Pforte.

Halle, den 20. Mai 1843.

Deffne, Pforte, Deine Hallen!

Deiner Söhne Schaaren nahn;  
Jubel-Hymnen hört man schallen  
Nah und fern auf ihrer Bahn.  
Selbst der Mai als Fest-Begleiter  
Sich an ihre Wallfahrt reih't,  
Und er hält zum Fest-Kranz heiter  
Seinen schönsten Schmuck bereit.

Doch was führt zur Mutter heute  
Ihrer Söhne Schaar zurück?  
Warum strahlt von Festes-Freude  
Heiter wie der Lenz ihr Blick? —  
Dem Gedächtniß gilt die Feier  
An den Tag, wo Deutschlands Hort,  
Kurfürst Moriz, der Befreier,  
Sprach dereinst das große Wort:

„Deffne, Pforte, Deine Hallen!

Denn es klopft ein Pilger an,  
Der die Klöster, tief gefallen,  
Aus dem Schlafe wecken kann;  
Luther und Melancthon sandten  
Ihn auf diese Pilgerschaft;  
Und ich hab' ihm beigestanden,  
Frei Geleit zu Dir verschafft.“

Und der Pilgrim, eingezogen  
In das stille Klosterthor,  
Neh' er in des Kreuzgangs Bogen  
Neues Leben flugs hervor:  
In der Mönche öde Zellen  
Zog ein muntre Knaben-Reihn,  
Aus der Wahrheit reinen Quellen  
Schöpften treue Lehrer ein.

Und an tausend andern Pforten  
Klopft derselbe Pilger an,  
Und an tausend andern Orten  
Wird die Thür ihm aufgethan:  
Aber um sein Werk zu krönen  
Bei dem späteren Geschlecht,  
Wählt er sich von Deutschlands Söhnen  
Einen Mann gerecht und schlecht.

Und er nimmt den Weg nach Halle,  
Und er klopft an Frankens Haus;  
Kehret ein und gießt hier alle  
Seines Füllhorns Gaben aus:  
Da erhebt sich ein Gebäude,  
Frankens Stiftung, groß und schön,  
Das der Pilger sich voll Freude  
Hat zur Werkstatt ausersehn.

Mög' er fort und fort sich regen,  
Dieses frommen Pilgers Geist,  
Der der Mitwelt Ruhm und Segen  
Und der Nachwelt Heil verheißt;  
Jener Geist, den Luthers Thaten,  
Den Melancthons Unterricht  
Neu belebt zu neuen Saaten:  
Wahrheit ist sein Nam' und Licht!

Was in diesem Geist gegründet,  
Was sich dieses Geistes freut,  
Heute seinen Gruß Dir kündet,  
Jubelnd Dir die Hände deut:  
Darum öffne Deine Hallen,  
Pforte, Deine Söhne nahn:  
Denn Du wurdest ihnen allen  
Pforte zu der Wahrheit Bahn!

Dr. H. Geier.

## Deutschland.

Berlin, d. 19. Mai. Se. Maj. der König haben geruht: den bei dem Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten kommissarisch beschäftigten Regierungsrath Eschirner zum Geheimen Regierungsrath und Vortragenden Rath zu ernennen, und dem Rendanten der Universitäts-Kasse zu Halle, Leifring, das Prädikat eines Rechnungsrathes beizulegen.

Der Erbschenk im Herzogthum Magdeburg, Graf vom Hagen, ist von Möckern hier angekommen.

Der Ober-Präsident der Provinz Pommern, von Bonin, ist nach Stettin von hier abgereist.

Berlin, d. 17. Mai. Der Kriegsminister von Boyen wendet der Landwehr seine unausgesetzte Aufmerksamkeit zu, wohl erkennend, daß in ihr die wahre Militärkraft Preußens beruhe. In dieser Beziehung sind zwei neuere Verordnungen wichtig. Nach der einen sollen künftig per Landwehr-Kompagnie oder Eskadron zwei Vice-Feldwebel oder Wachtmeister aus solchen Personen ernannt werden, welche sich zum Offizier qualifiziren, im Frieden aber, ihrer Civilverhältnisse wegen, die Beförderung zum Offizier nicht wünschen. Ihnen wird eine ähnliche Stellung bei der Landwehr, wie den Fähnrichen und Kornets der Linie zugewiesen. Mit einer zweiten Verordnung wird eine Instruktion für die Ausbildung der einjährigen Freiwilligen erlassen. Diese selbst soll bei jedem Bataillon durch einen besonders designirten Offizier, der in Kenntnissen und moralischer Führung, wie in seiner äußern Erscheinung den jungen Leuten ein Vorbild sein kann, erfolgen. Die Freiwilligen selbst sollen bald zu Unteroffizieren ernannt und mit Auszeichnung behandelt werden. Um diese Maßregeln auszuführen, sind der 1. April und 1. Oktober zu Terminen für den Eintritt der einjährigen Freiwilligen bestimmt. (Nachn. Ztg.)

An unserer hiesigen Hochschule sind noch in keinem Jahre so wenige Studenten immatriculirt worden, wie dies in dem gegenwärtigen Semester zum Bekremden der Professoren der Fall ist. Der Grund mag theilweise in dem Umstande liegen, daß sechs unserer namhaftesten Professoren: Schönlein, Dieffenbach, Schelling, Ranke, Jacob Grimm und Rückert keine Vorlesungen in diesem Semester angekündigt haben.

Die Elbschiffahrts-Revisions-Kommission sämmtlicher Elb-uferstaaten zu Dresden ist in ihren Berathungen so weit gekommen, daß man nun zu einem Schlußprotokolle schreiben will. Der österreichische Gesandte an unserm Hofe, Graf von Trautsmannsdorf, hat zugleich vom Fürsten Metternich Anweisung erhalten, sich mit Preußen in schriftlichen Depeschenwechsel zu setzen, um sich, bevor sie ihre beiderseitigen Kommissäre in Dresden näher instruiren, gehörig zu verständigen. Weil die Verhandlungen bereits bis zum Schluß gediehen sind, handelt es sich namentlich um ein Einverständnis wegen der Art und Weise der Anschließung der jetzigen Verhandlungen an die frühere Elbschiffahrtsakte. Man scheint für die Form eines Additionsvertrages übereingekommen zu sein, und zwar so, daß Preußens und Oesterreichs Stimmen und Urtheile als die vereinigten Hauptmotive gelten, woran sich die Ansichten und Beschlüsse der übrigen Staaten nur als motivirend anschließen sollen. Hoffentlich wird nach dem Schlusse der Verhandlungen sogleich energisch dazu gethan, der allgemeinen Versandung der Elbe, welche die ganze Schifffahrt bald auf diesem höchst wichtigen Strome unmöglich machen würde, entgegen zu arbeiten.

Düsseldorf, d. 14. Mai. Heute, nach abgehaltenem Gottesdienste in den Kirchen beider Konfessionen, eröffnet der

Königliche Landtags-Kommissarius, der Ober-Präsident der Rhein-Provinz, Hr. von Schaper, den siebenten rheinischen Provinzial-Landtag. Nach der Eröffnungs-Sitzung findet ein von dem Herrn Landtags-Kommissarius veranstaltetes Festmahl von 140 Couverts statt.

## Frankreich.

Paris, d. 14. Mai. In der gestrigen Sitzung der Deputirtenkammer hat auch der Finanzminister, Hr. Lacave-Laplagne, den Gesetzesvorschlag, die Unterdrückung der Rübenzuckerindustrie betreffend, in ausführlicher Rede gegen den Antrag der Kommission vertheidigt. — Die Debatte wird morgen fortgesetzt.

Die Regierung gedenkt bei den Kammern auf ein Anlehn von zehn Millionen Franken zu Gunsten der Kolonie Guadeloupe anzutragen und erwartet, um diesen Schritt zu thun, nur die Abschätzung der durch das Erdbeben vom 8. Februar veranlaßten Schäden.

## Großbritannien und Irland.

London, d. 12. Mai. Das Unterhaus beschäftigte sich während seiner drei letzten Sitzungen hauptsächlich mit der Kornfrage, welche, von dem unermüdblichen Herrn Billiers wieder angeregt, Veranlassung zu einer Debatte gegeben hat, die in der gestrigen Sitzung noch nicht beendet worden ist. Der Antrag des Hrn. Billiers bezweckt die Ernennung eines Komitè behufs der Erwägung der Einfuhrzölle auf fremdes Korn und gänzlicher Abschaffung derselben. Unterstützt ward die Motion von Hrn. B. Stuart, worauf der Handelsminister Hr. Gladstone erklärte, er finde für nöthig, dem Hause gleich zu Anfang der Debatte anzuzeigen, daß die Regierung dieser Motion eine entschiedene Weigerung entgegenzusetzen werde, da die im vorigen Jahre genommene Maßregel hinsichtlich der Korngefesze noch im Prüfungsprozesse begriffen sei, und die Regierung sich einen Treubruch zu Schulden kommen lassen würde, wenn sie davon abginge, ehe es sich erwiesen hätte, daß jene Maßregel fehlgeschlagen sei. Das Schicksal der Motion scheint übrigens von den Gegnern der Korngefesze schon vorausgesehen zu werden und ihr Interesse für die Debatte zu erkalten, da vorgestern zu einer Zeit weniger als 30 derselben zugegen waren.

Nach Nachrichten aus Irland, von Dublin, d. 7. Mai, wurde zu Curragh, in der Grafschaft Kildare, eine Repeal-Versammlung unter O'Connell gehalten, der nicht weniger als 150,000 Menschen bewohnten.

Das Dampfpaquetschiff Avon, welches Havana am 5. April verlassen hat, bringt die Nachricht, daß sich auf mehreren westindischen Inseln, unter anderen auch auf Jamaika, noch immer Erdstöße fühlbar machen, und daß man nicht ohne Besorgniß ist vor einer Wiederholung des Unglücks, welches zuletzt Guadeloupe betroffen hat. In Guadeloupe selbst hat man allein am 3. April zehn und am 5. April drei Erdstöße verspürt. Voyer befand sich noch in Jamaika und beobachtete die Ereignisse in Haiti. Für seine Rückberufung schien indeß wenig Aussicht vorhanden.

## Türkei.

Konstantinopel, d. 26. April. Nach den Instruktionen, die der für Belgrad neu ernannte Hasis Pascha vom Ministerium erhalten hat, soll er angewiesen sein dem Fürsten Alexander einen Monat Zeit zur Einreichung seiner Abdankung zu gestatten. — Man hat in dieser Woche den alten Chosrew Pascha häufige Besuche bei Riza Pascha





machen sehen. Es handelt sich um die Constituierung eines neuen Ministeriums, bei welchem Chosrew das Großwesierat zugeordnet sein soll. Mumtas Effendi soll das Portefeuille des Aeußern, Achmed Fethi Pascha das des Kriegs und das Seriaserat erhalten, und Halil Pascha in seiner jetzigen Stellung verbleiben. Dies wäre, dem Namen nach zu schließen, ein vollständiges russisches Ministerium. Sir Stratford Canning so wie Hr. v. Bourqueney sind mit dem Gange, den die hiesigen Angelegenheiten plötzlich genommen, wenig zufrieden; beide haben die ihnen von ihren Regierungen zugegangenen Instruktionen mit persönlichem Widerwillen vollzogen. Man will wissen, daß das englische Ministerium für die Erhaltung des status quo in Serbien gestimmt gewesen sei, daß aber ein einziges Mitglied, das sich des größten militärischen Rufes erfreut und sich auch in der Politik nicht ohne Ruhm gezeigt hat, für den Anschluß an die Ansichten Rußlands gesprochen und seine Meinung mit Energie im Cabinet durchgesetzt habe.

### V e r m i s c h t e s.

— Hamburg, d. 13. Mai. Gestern Abend 11 $\frac{1}{2}$  Uhr wurden wir durch Feuerlärm erschreckt, wie man, nach dem Unglücke des vorigen Jahres, jetzt wohl noch längere Zeit in Hamburg wird sagen müssen. Das Feuer brach aus in einem Schlachterhause am Pferdemarkte, und wurde durch das schnelle Herbeieilen der Löschanstalten und deren thätiges, alle Hülfsmittel rasch benutzendes Eingreifen in sehr kurzer Zeit gelöscht. Zwei andere, in derselben Nacht entstandene Feuersbrünste wurden sofort im Entstehen unterdrückt, und so bewährten unsere Löschanstalten wieder ihren alten Ruf.

— Der angesehene Hindu Dwarakanauth Tagore ist von seiner Kaste ausgeschlossen und in den Bann gethan worden, weil er gegen das Gesetz eine Reise außer Landes gemacht und sich mit den Europäern abgegeben hat. Ein zu Kalkutta in der Landessprache erscheinendes Journal sagt darüber: Vor einigen Tagen fand eine große Versammlung statt, in dem Hause Hurukoomar Tagore's, wobei alle im weitesten Sinn zur Familie Gehörigen zugegen waren. In dieser Versammlung wurde der Beschluß gefaßt, den Dwarakanauth Tagore, dafür, daß er Europa besucht, zu strafen durch Ausschließung aus der Gesellschaft. Die Personen, von welchen dieser ungroßmüthige Schlag geführt wird, sind meist seine nahen Angehörigen; man zählte sie bis jetzt zur liberalen Partei in Kalkutta. Das Verfahren der Zeloten wird von allen Seiten mit Indignation aufgenommen.

— Neulich wurde das Ableben des wahrscheinlich reichsten Privatmannes in Europa, des Erfinders der Spinnmaschinen, Hrn. Arkwright, gemeldet, welcher im 86. Lebensjahre starb. Die englischen Blätter berichten jetzt, daß Arkwright, außer einem Landbesitze von 40,000 Pfd. Sterl. Einkommen, welcher dem ältesten Sohne noch überdies zufällt, jedem seiner fünf Söhne die Summe von 1 $\frac{1}{2}$  Mill. Pfd. St. und jedem seiner 51 Enkel und Urenkel 14,000 Pfd. St. (zusammen also 714,000 Pfd. St.) vermacht hat. Seine Töchter sind ebenfalls reichlich von ihm bedacht worden.

— Die Bevölkerung von Irland war, dem letzten Censuss von 1841 zufolge, 8,175,273 Seelen. Bemerkenswerth ist hier, daß die Zunahme der Population in den zehn Jahren 1831 bis 1841 um 557,702 Seelen weniger betrug, als in den zehn vorhergegangenen Jahren. Dieser Stillstand wird aber freilich als ein Glück für das arme Land bezeichnet. Hingegen hat die Seelenzahl von England in denselben zehn Jahren um 2,004,794, oder um  $\frac{1}{4}$  zugenommen. Früher pflegte der Menschenzuwachs stärker in Irland zu sein.

— Paris. Der Sémaphore meldet die Geschichte eines Schiffbruchs von der schauerlichsten Art. Am 3. April Abends 4 Uhr wurde die französische Brigg Le Furet auf der Höhe von Madeira eines halbversunkenen Schiffes ansichtig, das mast- und steuerlos auf den Wellen trieb und nur noch einem Ponton gleich. Acht Mann, um den Kumpf eines Stückes vom Fockmast unter einem zerrissenen Segeldach vereinigt, während über das Hintertheil des Wracks schon das Meer wegging, hoben die Hände empor und riefen: Ein Boot herbei und rettet uns. Kapitain Coulin schickte gleich Hülfe, aber in welcher Lage traf man die Unglücklichen? Mehr Skeletten als Menschen ähnlich hatten sie das Unglaublichste erduldet. Seit 40 Tagen schwammen sie auf der Wasserwüste umher; ein wüthender Sturm am 16. Febr. hatte ihrem Schiff Thunder aus Portland, das mit Planken nach Madeira befrachtet war, Batterie, Schaluppe, Kahn und Küche fortgerissen, die Masten zersplittert; zuletzt war ihnen nur noch ein schmaler Raum auf dem Vorderdeck geblieben, wo sie mit den Füßen im Wasser standen. Zwei Tage lang hatten sie ohne alle Nahrung zugebracht, als es einem Matrosen, indem er den Taucher machte, gelang, zwei Fässer mit gesalzenem Fleisch aus dem Schiffsraum hervorzuschaffen. Zu dieser Nahrung fügten sie Fische hinzu, die sie mittelst einer umgekrümmten Nagelspitze fingen und roh verzehrten. Zum Trinken sammelten sie Regenwasser, welches ihnen der Himmel von Zeit zu Zeit schickte. Wenn sie das Bedürfniß fühlten zu schlafen, streckten sie sich auf den mit Wasser bedeckten Boden und banden sich, um nicht von den Wogen weggespült zu werden, die Hände an den Kumpf des Mastes. Sie waren alle vom Skorbut befallen und hatten an Armen und Füßen offene Wunden. Kapitain Coulin ließ ihnen gleich frische Kleider reichen, sorgte für Bouillon und warme Betten, und brachte sie nach Gibraltar, wo sie sich erholen können. Ohne Zweifel hat nur der Umstand, daß das Schiff mit Holz beladen war, dasselbe vom völligen Untersinken gerettet.

— Frankfurt a. M. Kürzlich wurde in öffentlichen Blättern die wackere That des Schiffergehülfen Friedrich Geiger aus Aschaffenburg erzählt, daß nämlich derselbe am 3. Mai vier Kinder aus dem über 10 Fuß tiefen Kanal der Sacksenhäusermühle mit eigener Lebensgefahr rettete. Der moralische Werth dieser Handlung wurde dadurch noch erhöht, daß Geiger in besch eidener Weise die ihm von dem Polizeiamte angebotene Geldbelohnung ablehnte. Die Frankfurter Gesellschaft zur Beförderung nützlicher Künste und deren Hülfswissenschaften, welche die Anerkennung solcher Verdienste von jeher in den Kreis ihres Wirkens zog, übernahm es, dieselbe öffentlich auszusprechen, indem sie Herrn Friedrich Geiger eine Verdienstmedaille überreichte und dieselbe mit einem ehrenvollen Schreiben begleitete, welches die Verleihung derselben motivirt.

— Stettin, d. 15. Mai. In der Nacht vom Freitag auf den Sonnabend, wie am Sonnabend früh hatten wir einigen Regen und Schneefall. Seitdem ist es wieder trocken, rauh und kalt gewesen. Während der beiden letzten Nächte hat es selbst bis 2 Grad gefroren, was für die Vegetation nur nachtheilig sein kann.

— Magdeburg u. Leipziger Eisenbahn.  
Personen = Frequenz.  
Bis 6. Mai c. incl. 160,743 Personen.  
Vom 7. bis 13. Mai incl. 16,223 „  
mit Einschluß von 994 Personen  
aus dem Verkehr auf den Anhalte-  
punkten

Summe 176,966 Personen.

## Bekanntmachungen.

### Nothwendiger Verkauf.

Der zu Weineweh an der Naumburg-Feiler Straße gelegene, den Köhlerischen Eheleuten gehörige Gasthof mit Zubehör, abgeschätzt auf 7573 Thlr. 10 Sgr., und die dabei befindlichen Wandelgrundstücke in der Flur Weineweh:

ein Stück Wiese am Vogelheerde, abgeschätzt auf 200 Thlr., und  
ein Stück Feld hinterm Gasthose, taxirt 75 Thlr.,

sollen auf den

18. August 1843, Vormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle zu Weineweh subhastirt werden, und sind die Taxe, der Hypothekenschein und die Bedingungen in der Registratur einzusehen.

Patrimonial-Land: Gericht  
Weissenfels.

### Brauerei-Verpachtung.

Die hiesige Ritterguts-Brauerei, welche seit 5 Jahren ganz neu eingerichtet, soll auf 3 und resp. 6 Jahre verpachtet werden.

Zu diesem Behuf habe ich einen Termin zum 1. Juni c. Vormittags 10 Uhr auf meinem Rittergute anberaunt und lade hierzu Pachtlustige ergebenst ein.

Die im Termin bekannt zu machenden Bedingungen können auch vorher zu jeder Zeit beim Herrn Post-Expediten und Communitations-Rendant Grimm eingesehen werden.

Rittergut Schaffstedt, den 16. Mai 1843.

v. Funk.

Circa 12 Schock gutes lauges Roggenstroh ist für den Preis à Schock 6 Thaler sofort zu verkaufen bei  
dem Bäckermeister Mennigke  
zu Halle.

Sonntag den 21. Concert in der Weintraube.  
Stadt-Musikchor.

### Frischer Kalk

Dienstag den 23. d. M. bei W. Erbe in Halle.

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir hiermit anzuzeigen, daß ich täglich  
Daguerre'sche Portraits in den Stunden von früh 9 Uhr bis des Nachmittags  
4 Uhr an heitern und auch trübten Tagen anfertige.  
Der Preis für ein Portrait ist 2 1/2 Thlr.,  
" " mit zwei Personen 3 Thlr.,  
Gruppen von Mehreren 4 Thlr.  
Mein Atelier ist im Garten des Herrn Dr. Meißner, Gottesackergräßchen  
Nr. 1553.  
G. Schindl.

Ein Haus in einer Provinzial-Stadt Thüringens, enthaltend mehrere Stuben nebst Kammern, 2 Boden, Seitengebäude und Scheune, alles im besten baulichen Stande und an bester Lage, weshalb es sich für jedes Handelsgeschäft, zumal in genannter Stadt der Handel mit allen Artikeln keinen Innungszwange unterliegt, am besten aber der Vertlichkeit wegen für einen Seiler paßt, soll baldigst um einen billigen Preis verkauft werden. Dasselbe ist außerdem noch Abgabefrei, ist mit 1300 Thlr. in der Brand-Casse versichert, und hat 24 Ellen Front-Länge und 15 Ellen Tiefe.

Das Nähere wird auf frankirte Briefe unter der Adresse W. G. poste restante Querfurth mitgetheilt.

### Verkauf von Eisen-Abfällen.

Brauchbares Schmiedeeisen wird in Partien zu 3 Cmr. verkauft in der Wagenschmiede vor dem Leipziger Thore.

### Verkauf von Holz-Abfällen.

Eine Partie trockene harte Nutzholzstücke, liegt zu verkaufen in der Wagenschmiede vor dem Leipziger Thore.

Ein gebrauchter Flügel steht billig zu verkaufen in der Zuckerschmiede Mucrona bei Alstedten a. d. Saale.

Sonnabend und Sonntag frischen Speckfuchen bei Kühne auf der Maille.

Das Wellenbad bei der Steinmühle kann von heute an benutzt werden.

### Feine Rhein-Weine

auf Flaschen, worunter sich auch einige Pfosten in Flaschen à 7 und 10 Sgr. befinden, erhalten in Commission und verkaufen um schnell damit zu räumen billigt  
S. & M. Simon,  
Kleine Ulrichstraße Nr. 999.

Dienstag den 23. Mai frisch gebrannter Kalk bei J. F. Stegmann.

## Rockhalter

in Perlmutter und Horn empfiehlt

Franz Vaccani.

Eine neue Sendung von



RICH. BEINHAUER'S

pat. und K. K. Oesterr. privl.

## STAHLFEDERN

erhielt ich so eben sowohl auf Karten als in Schachteln und empfehle solche als Commission nach Preiscurant.

J. G. Grosse.

Maitrauf bei  
D. Lehmann.

### Eisen-Waaren-Verkauf.

Mir ist die Agentur eines rühmlichst bekannten Eisenhammers übertragen worden, und empfehle ich mich daher den Herren Eisenwaarenhändlern hierdurch auf's Beste. Proben von allen in dies Fach schlagenden Artikeln liegen bei mir zur gefälligen Ansicht, und bin ich Aufträge entgegen zu nehmen bis Vormittag 9 Uhr, und Mittags von 12 bis 3 Uhr gern bereit. Die Waare ist, bei sehr billigen Preisen, ausgezeichnet schön, und kann jede Bestellung auf das schnellste besorgt werden.

Hachtmann,

Kleine Ulrichstraße Nr. 1020.

Eine Quantität Pferdedünger liegt auf der Königl. Reithahn zum Verkauf.

Theater-Nachricht.

Sonntag, den 21. Mai:

Der lange Israel, oder:  
das bemooste Haupt,  
Schauspiel in 4 Akten, von Robert Benedix.

Montag, den 22. Mai:

Der Barbier von Sevilla,  
Oper in 2 Akten, von Rossini.  
Alle Mejo: die Rosine, als Gäste.  
Herr Mejo: den Bartolo,  
Dr. Fr. Lorenz.

Beilage



Bei der heute angefangenen Ziehung der 4ten Klasse 87ter Königl. Klassen-Lotterie fielen 2 Gewinne zu 5000 Thlr. auf Nr. 43,652 und 56,570 nach Breslau bei Schreiber und nach Köln bei Reimbald; 4 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 10,203. 31,307. 45,216 und 68,602 nach Breslau bei Gerstenberg und bei Schreiber, Königsberg in Pr. bei Heygster und nach Raumburg bei Kayser; 38 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 1090. 2749. 10,909. 11,848. 12,144. 13,028. 13,843. 14,785. 18,748. 20,145. 22,561. 22,711. 24,423. 28,698. 28,952. 32,117. 34,071. 34,145. 34,702. 35,922. 36,450. 37,101. 37,423. 38,527. 42,101. 46,490. 51,389. 55,930. 56,684. 61,882. 62,013. 63,857. 64,017. 64,543. 73,361. 73,813. 74,451 und 84,221 in Berlin 3mal bei Borchardt, bei Burg, 2mal bei Masdorf, bei Meftag, 2mal bei Moser und 2mal bei Seeger, nach Breslau 4mal bei Holschau und bei Schreiber, Bromberg bei George, Bunzlau bei Appun, Göln bei Reimbald, Danzig bei Reinhardt, Eilenburg bei Kiefewetter, Halle 2mal bei Lehmann, Iserlohn bei Hellmann, Jüterbogk bei Apponius, Königsberg in Pr. bei Heygster, Magdeburg bei Elbthal und 2mal bei Koch, Minden bei Wolfers, Reiffe 2mal bei Fädel, Nordhausen bei Schlichteweg, Stargardt bei Hammerfeld, Stettin bei Rolin und 2mal bei Wilsnach und nach Weiffenfels bei Hommel; 38 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 1929. 5946. 7044. 8125. 11,888. 14,018. 15,174. 20,666. 31,771. 42,053. 44,974. 45,095. 45,692. 52,149. 53,008. 53,532. 54,055. 54,243. 54,631. 56,639. 58,332. 60,184. 60,641. 62,198. 63,296. 67,814. 67,552. 69,165. 70,630. 72,182. 72,686. 73,454. 74,517. 76,848. 77,840. 78,841. 80,454 und 82,676 in Berlin bei Alevin, bei Burg, bei Meftag, bei Moser, bei Securius und 3mal bei Seeger, nach Nachen bei Levy, Breslau 4mal bei Schreiber, Bromberg bei George, Coblenz bei Gevenich, Danzig 2mal bei Rogell, Düsseldorf 2mal bei Spag, Halle 2mal bei Lehmann, Königsberg in Pr. bei Frieemann, bei Heygster und bei Samter, Landshut bei Kaumann, Kegnitz bei Leitgeb, Magdeburg bei Brauns, bei Büchting und bei Koch, Merseburg bei Kieselbach, Reiffe bei Fädel, Neuff bei Kaufmann, Nordhausen bei Schlichteweg, Posen 2mal bei Bielefeldt, Schweidnitz bei Scholz und nach Stettin bei Rolin und bei Wilsnach; 40 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 648. 735. 2155. 3870. 8769. 10,368. 17,835. 18,830. 19,516. 20,292. 24,777. 26,367. 27,224. 27,480. 29,597. 31,224. 40,587. 41,572. 42,781. 43,809. 44,786. 47,506. 52,405. 56,964. 58,938. 60,584. 60,713. 60,738. 64,622. 64,866. 67,277. 70,865. 74,295. 78,234. 78,591. 78,878. 79,356. 79,754. 82,202 und 82,866.

Berlin, den 17. Mai 1843.

Königl. Preussische General-Lotterie-Direction.

### Deutschland.

Hannover, d. 10. Mai. Einzelne Korrespondenzen widersprechen der Nachricht, daß Berathung und Entscheidung über die Zollfrage erfolgt sei. Wir versichern dagegen mit gutem Grund, daß in einem Ministertalkonseil nicht allein debattirt und gestimmt, sondern auch die Frage zur Entscheidung gebracht worden ist. Verhandlungen über den Anschluß mit der preussischen Regierung, welche die auswärtigen Angelegenheiten des Zollvereins bekanntlich allein besorgt, hatten freilich noch nicht stattgefunden; dagegen waren Communicationen über die Punkte gepflogen worden, um die sich künftige Verhandlungen drehen sollten. Da Preußen keine Anschluß-Grundlagen einräumen wollte, wie sie Hannovers Bedürfnis fordert und seine äußere Lage verlangen kann, und eine Veranlassung hinzutrat, sich diesseits über den Willen zur Annäherung an den Zollverein bestimmt zu erklären, wurde die Frage von unserm Gouvernement entschieden, und beschlossen, der preussischen Regierung zu eröffnen, daß unter solchen Voraussetzungen, als die Zollunion sie uns anfinne, der Anschluß des

hiesigen Landes unmöglich sei. Man sieht daraus, die Zollfrage ist nur vorläufig erledigt. Werden von jenseits angemessene Bedingungen proponirt, so beginnt die Annäherung von Neuem. Doch steht kaum zu erwarten, daß sich der Vereinigungsversuch in der nächsten Zukunft wiederholen wird, weil der Zollverein nicht gut im Stande ist, die Zugeständnisse einzuräumen, welche Hannover im Anschluß fordern muß, wenn es nicht seine wichtigsten Interessen auf das Spiel setzen will.

Hannover, den 16. Mai. Das Bürgervorsteher-Collegium erhielt heute Morgen auf seine Vorstellung, die Wiedereinsetzung des Stadtdirector Kumann betreffend, bereits folgende Allerhöchste Resolution, welche den Stand der Sache bezeichnet: „Ernst August von Gottes Gnaden etc. Wir haben euer Gesuch vom gestrigen Tage um Aufhebung der unter dem 16. Juli 1839 von Uns verfügten Suspension des Stadtdirectors Kumann erhalten und eröffnen euch darauf: daß von dem gedachten Stadtdirector Unserm Minister des Innern angezeigt worden ist, daß er ein Dienstentlassungs-Gesuch bei dem Directorio des Allgemeinen Magistrats-Collegii bereits eingereicht habe. Sobald dem letztern Folge gegeben sein wird, kann es einer weitern Entschliebung über euer obiges Gesuch nicht mehr bedürfen. — Soviel übrigens die Gründe anlangt, welche auch unter den jetzigen Verhältnissen Uns haben bewegen müssen, die einstweilige Suspension des Stadtdirectors Kumann annoch fortbestehen zu lassen, so verweisen Wir auf die auf Unserm Allerhöchsten Befehl unter dem 4. October 1839 aus Unserm Cabinete ergangene Eröffnung. Zugleich lassen Wir euch unverhalten sein, daß ihr euch eine völlig irrige Deutung Unserer Proclamation vom 16. Juli 1839 erlaubt habt, indem in derselben auf die unter den damaligen Verhältnissen zu ergreifenden Maßregeln hingewiesen, in Ansehung der im allgemeinen öffentlichen Interesse für nothwendig gehaltenen Suspension des Stadtdirectors Kumann aber weitere Verfügung ausdrücklich vorbehalten worden ist. Ernst August. v. Schele. An das Bürgervorsteher-Collegium etc.“

### Betriebs-Einnahmen auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn

1) vom 1. Jan. bis ult. März 1843	102,393 Thlr.	20 Sgr.	3 Pf.
2) pro Monat April,			
a) im eigenen Verkehr	44,949	7	11
b) im gemeinschaftlichen Betrieb mit der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn	14,584	22	4
	<hr/>		
	überhaupt	161,927 Thlr.	20 Sgr. 6 Pf.

## Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 18. Mai.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	103 5/8	103 1/3	Eisenbahnen.	5	141	140	
Preuß. Engl. Oblig. 30.	4	103	—	Berl. Potsd.	4	—	102 3/4	
Präm. Sch. d. Seehandl.	—	94 1/2	94	Magd. Leipz.	—	—	—	
Kurz- u. Rm. Schldsch.	3 1/2	102 1/4	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 1/4	
Berl. Stadt- Oblig.	3 1/2	103 1/2	—	Brl. Anhalt.	—	126 1/2	125 1/2	
Danz. do. in Th.	—	48	—	do. do. P. Obl.	4	104	103 1/2	
Wstpr. Pfr.	3 1/2	102 3/4	102 1/4	Düss. Elberf.	5	71	—	
Grsh. Pos. do.	4	106 11/12	106 5/12	do. do. P. Obl.	4	—	93 1/4	
do. do.	3 1/2	102 7/12	—	Rheinische	5	71 1/2	—	
Dstpr. Pfr.	3 1/2	104 1/4	103 3/4	do. do. P. Obl.	4	95 1/4	94 3/4	
Pomm. do.	3 1/2	103 3/8	—	Berl. Frankf.	5	120 3/4	119 3/4	
Kurz- u. Rm. do.	3 1/2	103 3/8	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 1/2	
Schles. do.	3 1/2	102 1/2	—	S. Schles.	4	109 1/4	108 1/4	
				B. Stadt. Lt. A.	—	115 3/4	114 3/4	
				do. do. Lt. B.	—	116 1/4	115 1/4	
				Gold al. marc.	—	214 1/2	213 1/2	
				Frdrchsdr.	—	13 1/3	13 1/3	
				And. Goldm. à 5 Thlr.	—	11 11/12	11 5/12	
				Disconto.	—	3	4	

### Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Halle, den 18. Mai.

Weizen	2 7/8	2 1/2	6 2/3	bis	2 7/8	7 1/2	6 2/3
Roggen	2 1/2	7 1/2	6 1/2	—	2 1/2	10 1/2	—
Gerste	1 1/2	17 1/2	6 1/2	—	1 1/2	20 1/2	—
Hafer	1 1/2	12 1/2	6 1/2	—	1 1/2	15 1/2	—

Magdeburg, den 18. Mai. (Nach Wispseln.)

Weizen	46	—	48 1/2	Gerste	—	—	7 1/2
Roggen	—	—	—	Hafer	33	—	35

### Bekanntmachungen.

Es sind 2000 Thlr. auszuleihen. Das Nähere ist zu erfragen in der kleinen Brauhausgasse Nr. 340. Jordan.

### Regenschirme

in Seide, dauerhaft und gut gearbeitet, von 2 1/2 Thlr. an, so wie in glatten und geköperten baumwollenen Zeugen schon von 25 Sgr. an, empfiehlt in reicher Auswahl und bei festen Preisen ganz ergebenst

**C. C. Stracke,**

Kleinschmieden, nahe am Markt.

Ein fast ganz neuer Leiterwagen mit eisernen Achsen und vier Zoll breiten Rädern steht im Gasthof zum rothen Roß billig zum Verkauf.

**Sackröcke, Burnus und Sommerröcke,** modern gearbeitet und von dauerhaftem Sommerbuckskin, das Stück von 2 Thlr. an, Sommerhosen nach der neuesten Mode von Lein- und anderm Sommerzeug, das Stück von 27 1/2 Sgr. an, bei Goldschmidt, Rothethurmstraße Nr. 9.

welche dem Körper ein sehr vortheilhaftes Äußere verleihen, empfiehlt in verschiedenen gangbaren Couleuren

### Gummi-Soßen,

**Albert Hensel.**

### Bronze-Gardinen-Quasten,

(nicht Holzvergoldung) etwas ganz Neues und Schönes, bei

**Albert Hensel.**

### Klingelzüge von Glasperlen

empfehle ich als das Neueste, sowie auch Glasperlen und die dazu gehörige couleurte Schnure zur Unterlage zum Selbstverfertigen der Klingelzüge.

**Albert Hensel.**

In der alten Post.

Ein Weinkeller, sicher und kühl, so groß, daß 20 rheinische Stückfässer, jedes 6 Fuß lang und 3 1/2 Fuß Durchmesser, darin lagern können, wird sogleich zu miethen gesucht.

Die Uhrenhandlung von  
W. Gänther.

Auf dem Rittergute Preßsch bei Raumburg wird ein Kutscher gesucht.

Die Wohnung, welche der Mechanikus Hr. C. Dauthendey bis jetzt bewohnte, ist anderweitig zu vermieten und gleich zu beziehen. Taubengasse Nr. 1773.

### Frage:

Wo ist der so schnell ver-  
stummte Weise?

### Wasserstand zu Halle

am 19. Mai.

Oberhaupt 5 Fuß — Zoll.

Unterhaupt 6 Fuß — Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 18. Mai: 35 Zoll unter 0.

### Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 18. bis 19. Mai.

**Im Kronprinzen:** Hr. Graf v. Putbus m. Gef. v. d. Insel Rügen. Mad. Peretin m. Fam., Partik., u. Hr. Stud. Alex. W. Gwin a. Glasgow. Hr. Hofrath Brüggemann u. Hr. Schlächtermstr. Fleig a. Berlin. Hr. Stud. Kohrausch u. Hr. Dekonom Finger a. Leipzig. Hr. Stud. med. Ehrenberg u. Hr. Portraitmaler Schulenburg a. Dresden. Hr. Gutsbes. Vetter a. Althaldensleben. Hr. Dr. med. Ahrendt a. Prenzlau. Hr. Architekt Römer a. Düsseldorf. Die Hrrn. Kaufl. Wesener a. Berlin, Dubois-Delichet a. Aachen, Fischer a. Braunschweig, Müller a. Magdeburg, Schubert a. Stralsund.

**Stadt Zürich:** Die Hrrn. Gutsbes. v. Schmelz u. v. Gurgnaß a. Auzsland. Hr. Superint. Parreidt a. Seyda. Fräul. v. Cordinaß a. Wollstein. Die Hrrn. Kaufl. Kiewewetter a. Eilenburg, Danig a. Berlin.

**Goldnen Ring:** Hr. Superint. Erlanger a. Belgig. Hr. Prediger Karig a. Dommitsch. Hr. Dr. Franke a. Herzberg. Die Hrrn. Dekon. Jäncke a. Schliechhofen, Voigt a. Bergisdorf. Hr. Kaufm. Beris a. Berlin.

**Goldnen Löwen:** Hr. Insp. Neuhaus a. Dessau. Hr. Fabrik. Merzring a. Eilenburg. Die Hrrn. Kaufl. Bergmann a. Erfurt, Hasche a. Dresden.

**Schwarzen Bär:** Hr. Holzhändler Jost a. Weiffenfels. Hr. Handelsmann Döhler a. Obersüßengrün. Hr. Kaufm. Sommerfeld a. Magdeburg.

**Stadt Hamburg:** Hr. Rient. v. Wülknitz o. Nordhausen. Hr. Commiss. Mohsdorf a. Dresden. Hr. Gutsbes. Walther a. Gerbesmühle. Hr. Pred. Ebert a. Lüdersdorf. Die Hrrn. Kaufl. Neue a. Kirch, Jenau u. Schmidt a. Ebersfeld, Lederf. a. Köln.